

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
24.08.2020
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 6-10
Schriftführung
Friedhelm Assmann
Telefon-Nr.
02202-141428

Niederschrift

Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
Sitzung am Donnerstag, 30.07.2020

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 20:18 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

- 2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses**
0295/2020

- 3 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**

- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 5 Verkehrsuntersuchung westliche Innenstadt**
0132/2020

- 6 Verkehrsuntersuchung Schildgen**
0134/2020

- 7 **InHK Bensberg / hier: Gestaltungsleitfaden Schloßstraße
- Mitteilung zum Projektinhalt und zu der Vorgehensweise
0137/2020**
- 8 **"Grüner Mobilhof GL"
- Beschluss zur konstruktiven Begleitung des Vorhabens der RVK eines "grünen
Mobilhofs" mit Wasserstofftankstelle am Bockenbergl
0199/2020**
- 9 **Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und
FDP-Fraktion vom 21.04.2020 (eingegangen am 28.04.2020): "Runde Tische
Innenstädte Corona"
0184/2020/1**
- 10 **Anträge der Fraktionen**
- 11 **Anfragen der Ausschussmitglieder**
- Nicht öffentlicher Teil**
- 1 **Bericht über die Durchführung der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten
Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses
0296/2020**
- 2 **Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 3 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 4 **Bericht aus dem Gestaltungsbeirat
- Sitzung am 27.05.2020
0294/2020**
- 5 **Alternative Verkehrsuntersuchung Innenstadt
0149/2020/1**
- 6 **Anträge der Fraktionen**
- 7 **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Jahr über die Erfolge der vorgeschlagenen Maßnahmen berichtet und die Rampensperrung erneut zur Diskussion zu stellen ist.

Unter Berücksichtigung dieses Antrags lässt der Ausschussvorsitzende über die (geänderten) Beschlussvorschläge abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgende

Beschlüsse: (einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion DIE LINKE. mit Bürgerpartei GL)

- I. Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss nimmt die Prüfergebnisse und die darin enthaltenen Empfehlungen der Verwaltung zur Durchführung einer Testphase in der Innenstadt, die in der Verkehrsuntersuchung westliche Innenstadt seitens des Gutachters angeregt worden ist, zur Kenntnis.
- II. Die Verwaltung empfiehlt aufgrund der dargestellten Sachlage zunächst die Neubeschilderung der Hinweisschilder im Kreisverkehr Schnabelsmühle in Fahrtrichtung Leverkusen falls rechtlich möglich umzusetzen, welche eine verkehrsrechtliche Anordnung erfordert und entsprechend in der nächsten Verkehrsbesprechung diskutiert wird. Als ergänzende Maßnahme befürwortet die Verwaltung eine Informationskampagne zu initiieren, die die Bürgerschaft für das Thema der verkehrlichen Belastung der Innenstadt sensibilisieren soll.
- III. In einem zweiten Schritt wird *nach ca. 6 Monaten über den Erfolg der Maßnahmen berichtet und eventuell erneut über die Durchführung einer Testphase* unter der Kenntnisnahme, dass eine Verkehrsabnahme von bis zu 10 % auf der Stationsstraße zu erwarten ist, beraten.

6. Verkehrsuntersuchung Schildgen

0134/2020

Herr Siebenmorgen vom Büro MWM aus Aachen mit Herrn Ambrosius vom Büro ambrosius blanke verkehr.infrastruktur aus Bochum, Frau Berndgen vom Büro Spiekermann aus Düsseldorf und Herr Wolf vom Büro Planersocietät aus Dortmund präsentieren nacheinander die Lösungsvorschläge ihrer Büros anhand von Präsentationen, die dem Protokoll als Anlage beigefügt sind.

Sodann haben die Ausschussmitglieder Gelegenheit ihre Fragen zu stellen bzw. ihre Ideen und Anregungen für die weitere Diskussion einzubringen.

Laut Herrn Dr. Bernhauser sei zu prüfen, wie sich die Situation verändert, wenn die Autobahnbrücke in Leverkusen wieder komplett nutzbar ist. Des Weiteren stelle sich die Frage nach den Auswirkungen für den Einzelhandel, wenn die Linksabbiegerspur in die Leverkusener Straße abgebunden werde. Zuletzt sei zu prüfen, inwieweit eine Verkehrslenkung über die Schlebuscher Straße von der Stadt Leverkusen aufgefangen werden könne.

Herr Ibe hält die Abbindung der Linksabbiegespur in die Leverkusener Straße nicht für durchführbar. Des Weiteren sei zu prüfen, inwieweit Alternativen für wegfallende Parkplätze entlang der Altenberger-Dom-Straße erforderlich sind.

Nach Ausführungen von Herrn Waldschmidt werde es erforderlich, sämtliche Maßnahmen auf deren Zulässigkeit zu prüfen, die Auswirkungen auf die Nachbarstadt Leverkusen haben könnten. Es sei unbedingt zu vermeiden, dass Verkehrsentlastungsmaßnahmen in Schildgen zu unzumutbaren Verkehren in anderen Ortsteilen führen.

Frau Bilo befürchtet Problemsituationen für den Radverkehr im Bereich der Bushaltestellen am Straßenrand.

Herr Klein macht deutlich, dass hauptsächlich der Durchgangsverkehr ursächlich sei für die Verkehrsprobleme in Schildgen. Hier gelte es anzusetzen. Insofern müssten die Verkehrsströme ermittelt werden, um eventuell die Lösung über Umgehungsstraßen weiter verfolgen zu können.

Herr Henkel verspricht sich nach Fertigstellung der Leverkusener Brücke eine Verkehrsentslastung von 20 – 30%.

Hinsichtlich der Verringerung der überörtlichen Verkehrsströme von Odenthal/Kürten nach Leverkusen/Köln müsse über eine Stärkung des ÖPNV nachgedacht werden.

Herr Henkel befürchtet eine Überlastung der Voiswinkeler Straße und des Hufer Wegs, sollte die Linksabbiegespur zur Leverkusener Straße abgebunden werden. Es müsse vermieden werden, die Verkehre lediglich zu verlagern. Stattdessen müsse die Reduzierung der Verkehrsmenge (durch ÖPNV und Radverkehr), die Erhöhung der Aufenthaltsqualität und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer im Vordergrund stehen.

Herr Henkel verweist auf die Bedeutung der 21 Parkplätze entlang der Altenberger-Dom-Straße für die dortigen Händler. Für sämtliche wegfallenden Parkplätze müsse eine Alternativlösung gefunden werden.

Zuletzt fordert Herr Henkel einen Workshop zwischen Ingenieurbüros, Verwaltung und Politik, um die Maßnahmen zu priorisieren und eine weitgehende und rechtzeitige Einbindung der Schildgener Bürgerschaft.

Nach aktuellem Kenntnisstand hält Herr Engel Umgehungsstraßen für alternativlos, wenn es darum gehe, überörtlichen Verkehr aus Schildgen heraus zu halten. Insgesamt zielen die Gutachter darauf ab, Maßnahmen für den Binnenverkehr in Schildgen aufzuzeigen, es seien aber auch Maßnahmen für den Durchgangsverkehr erforderlich. Eine Verlängerung der KVB Linie 4 sei ebenfalls in Betracht zu ziehen.

Herr Ebert weist darauf hin, dass die Umgehungsstraßen bewusst aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen wurden (Verabschiedung vom Leitbild der autogerechten Stadt). Stattdessen solle der ÖPNV und der Rad- Fußverkehr entsprechend dem städtischen Mobilitätskonzept 2030 gestärkt und der Verkehr verlangsamt werden.

Auch Herr Ebert bekräftigt die Notwendigkeit einer umfassenden Bürgerbeteiligung.

Herr Bihn vermisst Schildgen/Kirche als gesetzte Mobilstation und die Berücksichtigung der geplanten S-Bahn-Station an der Berliner Straße in Mülheim. Darüber hinaus vermisst Herr Bihn in den Maßnahmenvorschlägen der Verwaltung die Einbahnstraßenregelung vom Dünnwalder Weg zur Altenberger-Dom-Straße (Vorschlag der Planersocietät), die nicht erwähnt wird.

Herr Bihn hält eine Verkehrsleitung über die Schlebuscher Straße zumindest für Leverkusen für problematisch.

Darüber hinaus sei zu bemängeln, dass die Barrierefreiheit nicht in ausreichendem Maße thematisiert wurde.

Herr Außendorf konkretisiert seine Schwerpunkte bei der Maßnahmenpriorisierung:

1. Aufenthaltsqualität (u.a. durch Wegfall von Parkplätzen)
2. Durchgängige Radverkehrsführung
3. Radschnellwege/Fahrradstraßen
4. Schnellbus Gladbach – Leverkusen / Taktverdichtung
5. Vertiefung der Idee eines Kreisverkehrs Schlebusch
6. Zuflussregelung

Frau Bilo spricht sich für eine möglichst schnelle Umsetzung der zu beschließenden Maßnahmen (insbesondere Tempo 30) aus und würde es begrüßen, wenn es gelänge, den Schwerlastverkehr in Schildgen zu untersagen.

Herr Klein würde sich wünschen, dass belastbare Zahlen über Fahrzeugaufkommen und

Fahrzeugströme vorliegen. Er hält eine weitgehende Verlagerung des PKW-Verkehrs auf ÖPNV und Fahrräder für unrealistisch, befürwortet aber die Schaffung von Tempo 30 Zonen und ein Durchfahrtsverbot für LKW.

Auch Herr Bacmeister regt an, eine Tempo 30 Regelung schnellstmöglich umzusetzen. Seiner Ansicht nach müsse Schleichverkehr möglichst unterbunden werden. Durchfahrtsverbote für LKW sollten – soweit möglich – vorrangig durchgesetzt werden. Zumindest solle aber geprüft werden, inwieweit eine Abbindung des Linksabbiegeverkehrs in die Leverkusener Straße für den Schwerlastverkehr sinnvoll und durchsetzbar ist.

Laut Herrn de Lamboy sei es vorrangige Aufgabe, die Verkehrsflüsse zu regeln. Er favorisiert die Ergebnisse des Büros MWM (mit Anpassungen und vertieften Prüfungen). Er kann sich gut vorstellen, dass eine Sperrung der Altenberger-Dom-Straße für den Schwerlastverkehr spürbare Effekte habe.

Die 3 Büros melden zurück, dass sie sämtliche Anregungen der Ausschussmitglieder zur Kenntnis genommen haben und diese in ihre weiteren Überlegungen einfließen lassen.

Herr Honecker weist darauf hin, dass man sich aktuell in einer Ideenfindungsphase befinde. In Anlehnung an den letzten Absatz der Verwaltungsvorlage schlägt Herr Honecker vor, dass die Verwaltung die Anregungen und Erkenntnisse aufnimmt um eine vertiefende Beauftragung eines Büros für die nächstmögliche Ausschusssitzung inhaltlich vorzubereiten. Damit erklärt sich der Ausschuss einverstanden.

Auf Anträge von Herrn Klein und Herrn Bacmeister einigt sich der Ausschuss dahingehend, zusätzlich dem AUKIV zu empfehlen, eine möglichst weitgehende Tempo 30 Regelung schnellstmöglich umzusetzen und die Verwaltung zu beauftragen, die vorgeschlagene Sperrung der Altenberger-Dom-Straße für den Schwerlastverkehr rechtlich zu prüfen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der heutigen Diskussionsbeiträge für die nächstmögliche Sitzung des SPLA eine vertiefende Beauftragung eines Büros vorzubereiten.

7. **InHK Bensberg / hier: Gestaltungsleitfaden Schloßstraße**
- Mitteilung zum Projektinhalt und zu der Vorgehensweise
0137/2020

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

8. **"Grüner Mobilhof GL"**
- Beschluss zur konstruktiven Begleitung des Vorhabens der RVK eines
"grünen Mobilhofs" mit Wasserstofftankstelle am Bockenberg
0199/2020

Der Ausschuss hält es für wünschenswert, dass auch private Nutzer diesen „grünen Mobilhof“ nach Möglichkeit zur Betankung von wasserstoffbetriebenen Pkw nutzen können. Herr Schmitz teilt mit, dass dies so vorgesehen sei.

Der Ausschuss fasst folgende

Beschlüsse: (einstimmig)